



WASSER-WEGE DIE VEGESACK-RUNDE



Die Vegesack-Runde: Wasser-Wege

Bremen lag früher dort, wo das Mündungsdelta der Weser begann. Das hat über Jahrhunderte richtig Nerven und viel Geld gekostet, weil der Fluss gemächlich unterwegs war und versandete. Bremen musste den wichtigen Zugang zu den Weltmeeren immer wieder neu sicherstellen. Das ist heute noch immer aktuell für den Stadtstaat. Der Blick auf das Ringen Bremens um seeschifftiefes Wasser ist ein Thema dieser Rundreise. Es handelt von Häfen, Wasserbauten und Schifffahrt. Ansonsten führt die Tour Deiche auf und ab, folgt Torfkahnkanälen und streift bäuerliches Siedlungsgeschehen. Berge bleiben aus auf dieser Tour, Steigungen haben bis auf eine Ausnahme maximal Deichhöhe.



www.bremen.de/bike-it
www.facebook.de/bremembikeit
www.instagram.com/bikeitbremen

1 Großstadtdschungel mit New Yorker Flair

Das aktuelle Erscheinungsbild des Bremer Bürgerparks ist das ausgewachsene Ergebnis dessen, was 1866 begonnen wurde: eine als idealisierte Natur gestaltete Grünanlage mit Wasserläufen, verschiedensten Baumarten und malerischen Blickachsen – bis heute Balsam auf den Seelen von Bremer Großstadtpflanzen und Besuchern jeglichen Alters. Die Gestaltung des Bremer Parks ist auch vom New Yorker Central Park beeinflusst, sagt man. Direkt an den Bürgerpark grenzt der etwas ungezügeltere **a** Stadtwald. Empfehlenswert: Der Erlebnis- und Naturlehrpfad sorgt hier für Spaß und Wissenswertes in Sachen heimischer Natur.

2 Biotop Blockland

Der Reiz dieser Wiesenlandschaft liegt nicht zuletzt in ihrer außergewöhnlichen Artenvielfalt. Als Lebensraum für bedrohte Vogelarten, seltene Fische, Amphibien und Pflanzenarten muss das Blockland besonders geschützt werden. Einen fantastischen Blick über das Gebiet bietet die 40 Meter hoch auf dem stillgelegten Teil der **b** Blocklanddeponie gelegene Kunstinstallation »Metalhenge«, zu erreichen über einen kleinen Umweg und den Fahrwiesendamm. Der ökologisch betriebene **c** Hof Bavendamm, der bereits 1374 urkundlich erwähnt wurde, steht heute exemplarisch für eine natur-schonende Bewirtschaftung. Er bietet Besucher:innen die Möglichkeit, mehr über die Landwirtschaft im Blockland zu erfahren und sich im hofeigenen Café für die Radtour zu stärken.

3 Wasser rein, Wasser raus

Einige Meter nostalgisches Kopfsteinpflaster müssen in Wasserhorst ertragen werden. Zentraler Bau des kleinen Dorfes ist die romanische Kirche aus dem 12. Jh. auf ihrem sechs Meter hohen Hügel. Dort oben sitzt sie, lange Zeit oft nur auf dem Wasserweg erreichbar, wie in einem Adlernest über dem Wasser: »Up'r Horst«. Das **d** Schöpfwerk Wasserhorst, keine fünf Minuten vom Dorf entfernt, entwässert das Blockland über das Maschinenfleet in die Lesum. Daneben die Überreste des alten, ersten Schöpfwerks, dessen dampfbetriebene Pumpenmaschinen dem zuführenden Fleet seinen Namen gaben. Mit ihrer Kraft war es erstmals möglich, das Blockland auch dann zu entwässern, wenn das Wasser, wie so oft, außendeichs höher als binnendeichs stand.

4 Dieselvorräte und Yachten

Direkt an der Lesum und eher unscheinbar liegen die Anlagen der Kavernenspeicher im Salzstock Lesum. Dort lagern immense Diesel- und Gasvorräte tief unter der Erde als Teil des gesetzlich vorgeschriebenen Treibstoffvorrats für knappe Zeiten. Die ersten Hallen am Deichweg markieren den Standort der Yachtwerft Meyer, Nachfolger der einst bedeutenden Burmester Werft, die zwischen 1920 und 1979 Boote und Yachten allerlei Couleur fertigte, vom Luxusgut bis zur nationalsozialistischen Aufrüstung. Die Lesum übrigens ist ein seltsam kurzer Fluss, der nicht weit entfernt durch den Zusammenfluss von Hamme und Wümme entsteht und kurze, aber sehr hübsche 10 Kilometer entfernt in die Weser mündet. Hydrologisch wird das Stückchen Fluss der Wümme zugerechnet.



5 Grün, platt und voller Vögel: das Werderland

Durchzogen von Wassergräben gilt das Werderland als eines der spannendsten Naturschutzgebiete der Region. Der Dungen See ist EU-Vogelschutzgebiet mit Beobachtungsplätzen für seltene Arten. Einen Abstecher wert ist ein an Gräben entlangführender Ökopfad und der Umweg zur **e** Aussichtsplattform Ilsenburger Hütte, die einen herrlichen Blick ins vielfältige Grün bietet und, als Kontrastprogramm, auf die Bremer Stahlwerke. Am gegenüberliegenden Lesumufer liegt **f** Knoop's Park, der zu den schönsten grünen Oasen Bremens zählt und alljährlich das Klassikfestival »Sommer in Lesmona« beherbergt.

6 Praxis am Fluss, Theorie an Land

Über das Lesumsperrwerk, in den 1970er Jahren zum Hochwasserschutz im Rahmen des Küstenschutzplanes errichtet, führt der Weg Richtung Vegesack in den Stadtteil Grohn. Dort liegt, oben am hohen Ufer der Lesum, die **g** Jacobs University, Deutschlands internationalste Hochschule. Auf dem Gelände der ehemaligen Roland-Kaserne von 1938 findet heute Spitzenforschung und Lehre in den Bereichen Mobilität, Gesundheit und Diversität statt. Weiter führt der Weg »Am Wasser« vorbei an Segel- und Rudervereinen, reetgedeckten Häusern und besten Wasserwohnlagen hinein ins Zentrum von Vegesack.

7 Hafengeschichten und Schiffbauer

Vor der Überfahrt ans gegenüberliegende Weserufer lohnt ein Besuch im Langeschen Speicher direkt am Hafen, dort hat das Vegesacker Geschichtenhaus seinen Sitz. Im Alten Packhaus nahe dem Fähranleger bieten das Kito eine spannende Musikbühne und das Overbeck Museum Kunst, unter anderem von Fritz Overbeck, einem der Gründer des nahen Künstlerdorfes Worpsswede. Nach der Fährfahrt über den Fluss nach Lemwerder, zwischen Walfuke und Utkiek geht es los, grüßen mächtig die Werfthallen von Abeking & Rasmussen, neben der Lürssenwerft der zweite große Schiffbauer vor Ort. Beide Werften sind erste Adressen für die Reichsten der Welt und für Rüstungsaufträge.

8 Bremens erster ausgelagerter Hafen

Vegesack, dessen Name von einer Schifferkneipe herrühren könnte, die den Seeleuten den Geldsack leerfegte, war einst wichtiger maritimer Standort. Der Hafen, 1618 als erster künstlicher Hafen Deutschlands gegraben, war lange Anlaufstelle für große Handels- und Walfangschiffe, die wegen der zunehmend versandenden Weser Bremen nicht mehr erreichen konnten. Als auch hier die schiffbare Wassertiefe nicht mehr genügte, zogen die Bremer Seehäfen an die Wesermündung. Bremerhaven entstand. Später nach der Weservertiefung wurde Vegesack bedeutender Wertstandort und Heimathafen der zeitweise größten deutschen Heringsflotte. Der Hafen beherbergt heute Traditionsschiffe, darunter die »Bremen«, Deutschlands ersten Seenotrettungskreuzer.



9 Lange Wände und viel Sprühfarbe

Stromaufwärts direkt an der Weser zeigt die 2018 entstandene WeserSide Gallery als Freiluftgalerie auf knappen 1000 Metern Graffiti-Kunst aus ganz Europa. Die Flugzeugmontagehallen und das Passagierjet-taugliche Rollfeld auf der Landseite der bemalten Spundwand zeugen von der Bedeutung des Geländes als Produktionsort von Flugzeugen. In den 1930er Jahren bis 1945 baute hier die »Weserflug« Kampfflugzeuge für Nazideutschland. Nach dem Krieg wurden auf dem Gelände Maschinen von Fokke-Wulf montiert und bis 2011 EADS (heute Airbus) Flieger gewartet. Das Gelände endet kurz vor der Mündung der Ochtum in die Weser, die im Zuge der Flussbegradigung 1976 ihre aktuelle Gestalt sowie ein Sperrwerk erhalten hat.

10 Neustädter Hafen

Hinter dem **h** Ochtumsperrwerk, am gegenüberliegenden Ufer liegt die kleine Moortlosen Kirche direkt neben dem riesigen Bremer Stahlwerk, geht es lange geradeaus bis zum Neustädter Hafen, Europas größtem Terminal für Stückgut und alles, was nicht in einen Container passt. Auf dem **i** Lankenauer Höft, der Spitze der weserseitigen Hafeneinfassung, thront der ehemalige Radar- und Kontrollturm. An seinem Fuß bietet ein Sommerstrand Liegestühle, »Day Beds«, eine Bar und andere Elemente für Urlaubsgefühle. Auf modernen Hausbooten lässt sich übernachten. Weiter stromaufwärts liegt der **j** Weseruferpark, eine Ausgleichsmaßnahme für das in den 1960ern vom Hafenbau verdrängte Dorf Lankenau.

11 Der Hohentorshafen – auf in die Neue Welt

Auf dem Uferweg weseraufwärts fand einst das sommerliche Strandleben der Stadt statt. Die Pusedorfer Strände mit Segelvereinen und Badeanstalten waren legendär, verschwanden dann unter Steinaufschüttungen, die die Fließgeschwindigkeit der Weser erhöhen und der Versandung vorbeugen sollten. Über den Hohentorshafen verließen hunderttausende Auswanderer auf Weserkähnen die Alte Welt, auf der Suche nach neuem Glück. Mit den Plattbodenseglern dauerte die Reise zu den Überseehäfen an der Unterweser und in Bremerhaven bis zu einer Woche. Heute werden hier Traditionsschiffe repariert, in den Pusedorf Studios Beiträge für die neuen und alten Medien produziert und ein kleines Stück weiter süßer Honig abgefüllt.

12 Schlachte. Neues Leben am Alten Hafen

Über die Stephanibrücke geht es auf das andere Weserufer. Links der Brücke entsteht Bremens modernster Stadtteil auf den Gebieten der alten stadtbremischen Hafenanlagen aus dem 19. Jh.: die Überseestadt. Weseraufwärts erstreckt sich die Schlachte, Bremens ehemaliger, zweitältester Hafen. Der Name leitet sich vom »slagte« her, dem Einschlagen der Uferbefestigungen. Zu Hansezeiten machten hier die Koggen fest, am Ufer lagen Speicher und Kontore. Erst mit dem Bau der stadtbremischen Häfen und dem Eintritt der Stadt in das reichsdeutsche Zollinland verlor die Schlachte ihre maritime Bedeutung. Die Teerhofinsel zwischen Weser und kleiner Weser war einst der Schiffsbauplatz der Stadt, heute ist sie Museumsstandort und Wohnquartier.





WASSER-WEGE DIE VEGESACK-RUNDE

Daten und Fakten

Streckenlänge: 54 Kilometer
Beschilderungen: Nein
Niedrigster natürlicher Punkt: tidenhubabhängig
Höchster natürlicher Punkt: 8 Meter ü. NN
Höchster gebauter Punkt: 25 Meter ü. NN,
Aussichtsturm „Weitblick“, Lemwerder

An der Strecke liegen: 8 Hafenecken, 4 Flusssperrewerke,
2 Klappbrücken, 2 verschwundene Dörfer, 2 Walkörperteile
(aus Bronze), 1 Stahlhütte und 1 Strand.

Profil

Bereits im Stadtgebiet so flach wie grün,
allermeist an Flussufern, Wassergräben und
sonstigem Wasser entlang.
Landschaftskulturell, maritim, schön.

Fähre zwischen Vegesack und Lemwerder

Fahrt tagsüber und wochentags alle 10 Minuten,
an Wochenenden alle 20 Minuten, nachts seltener,
immer kostenpflichtig.

Fahrgefühl

Nahezu autofrei.
Radeln auf geschmeidigen Asphaltdecken.
Flach mit gelegentlich leichtem Schluckauf.

Längster kurvenfreier Abschnitt:

4,4 km (Lemwerder – Ochtmündung)

Risiken

Gegenwind (puhl), Rückenwind (oha!), schlechtes Gewissen durch aufgeschreckte Vögel. Im absoluten Notfall (Stark-Hagel, verloren gegangenes Vorderrad, etc.) nimmt die NordWestBahn ab Vegesack Radler und Rad mit zurück nach Bremen.

Seitensprünge ins noch grünere Grüne:

Naturschutz- und EU-Vogelschutzgebiet Werderland mit dem Dunge See, der wilden Streuobstwiese „Große Dunge“ und einem Ökopfad. Dort vorkommende Tagfalterarten: über 35. Und Obstbaumarten: über 200.
Disc Golf Parcours im Weseruferpark.

Kulinarische Spezialitäten

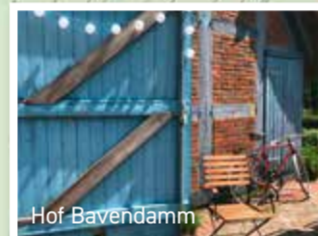
Knipp, Buchweizentorte, Butterkuchen, Spargel, Fischbrötchen, (Exil-) Hamburger.
Knipp ist die Bremer Traditionsspeise: Eine Art Grützwurst, die wahlweise mit Brot oder Kartoffeln, unbedingt aber knusprig gebraten und mit einer sauren Gurke verzehrt wird.

Übergang auf andere Routen

- Radwanderweg Weites Land
- Vom Teufelsmoor zum Wattenmeer
- Wümme Radweg
- Mönchsweg
- Weser-Radweg
- Grüner Ring Region Bremen



Fähre Vegesack-Lemwerder



Hof Bavendamm



Flughafen Lemwerder



Lankener Höft



Seehäuser Deich mit Blick auf das Kraftwerk Hafencity



Wetterungsweg



Weseruferpark



Bürgerpark



Schlachte

Digitale Navigation per Smartphone

Mit der Bike Citizens App und dem kostenlosen Stadtpaket für Bremen und Bremerhaven.

Link zur App:



Fahrradverleih

MyFiets am Hauptbahnhof
www.myfiets.de, 0421 – 40 88 49 84
WK-Bike – Leihräder per nextbike-App
www.wk-bike.de, 0421 – 367 136 71



Weitere Leihmöglichkeiten unter: www.bremen.de/fahrrad-leihen

RadServiceStationen

Werkzeug, Flickzeug und Luftpumpe bei kleinen Pannen:
Haus am Walde: Telefon 0421 – 212765
Info-Point im Vegesacker Geschichtenhaus, Mi – Sa, 11 – 17 Uhr
Mehr Infos unter www.bremen.de/fahrrad-reparatur-stationen

Infos und Buchungen

SERVICE-TELEFON

0421/30 800 10

Touristische Informationen, Hotels,
Tickets, Reiseangebote und mehr.
www.bremen.de/tourismus



**WASSER-WEGE
DIE VEGESACK-RUNDE**
LÄNGE: 54 KM

Außerdem in dieser Reihe:

- MITTENMANG UND UMZU**
DIE BREMER INNENSTADT-RUNDE
LÄNGE: 17 KM
- SCHLACHTE, WERDER, ÜBERSEE**
DIE WESER-RUNDE
LÄNGE: 29 KM
- KAFFEE, KAJEN UND KULTUR**
DIE ÜBERSEESTADT-RUNDE
LÄNGE: 15 KM
- KUH, KNIPP UND KULT**
DIE BLOCKLAND-RUNDE
LÄNGE: 27 KM
- BERG UND WAL**
DIE BREMER-NORDEN-RUNDE
LÄNGE: 40 KM
- STADT, LAND, KUNST**
DIE BREMER-WORPSWEDER-RUNDE
LÄNGE: 62,4 KM
- ÜBER STOCK, STEIN UND GRABEN**
DIE FISCHERHÜDE-RUNDE
LÄNGE: 57 KM
- KLINKER, HOLZ UND STAHLBETON**
DIE BREMER BAUKULTUR-RUNDE
OST-WEST, LÄNGE: 54 KM
- KONTRASTE**
NATURSCHUTZGEBIETE UND
INDUSTRIEHÄFEN, LÄNGE: 59 KM
- KULTUR-RADNETZ**
MUSEEN + AUSSTELLUNGSHÄUSER
LÄNGE: 273 KM
- FISCH UND SCHIPP**
DIE BREMERHAVEN-RUNDE
LÄNGE: 25 KM
- WASSER, WIND UND WIESEN**
DIE NATUR-RUNDE BREMERHAVEN
LÄNGE: 34 KM

2024 | WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH/BIKE IT
Karte: © OpenStreetMap / Mapbox via Bike Citizens
Gestaltung: agenturinturm.com | Text & Redaktion: Peter
Särmann | Bilder: Bremen Tourismus (Dietmar Banck), Jonas
Ginter, Thomas Hellmann, Jens Joost-Krüger, Ingo Wagner,
Georg Wietschorke

Alle BIKE IT-Radrunden digital und kostenfrei
in der Bike Citizens Radnavigations-App